

# Inhalt

発心 – ERWACHEN .....	7
<i>Wie ich eine Pilgerin namens »Weihnachtskuchen« kennenlernte, Irrwege für Abkürzungen hielt und bei alldem meine Vorurteile in Lebensgefahr brachte</i>	
Geheimnisse eines japanischen Frühstücks.....	8
Von den Rändern ins Zentrum .....	9
Das Fremdsein aushalten .....	12
Die Profis des Weges .....	14
Vogelgezwitscher und tüchtige Falken .....	18
Durch die Automatiktür zur Transparenz.....	22
Die Götter der kleinen Dinge .....	25
Der Tollpatsch und die Morgenfee .....	30
A-jaa-haa-laa-shoo-saai-sige-sige-doo-haa-lee-sige-sige-nuu-duu-muu .....	35
Das Haus der Grasmücken .....	37
Der Atem des Meeres.....	41
Normierte Attraktivität und Love Hotels .....	45
Das Zauberwort des Pilgerwegs .....	50
Der Maulwurf und die Lerche .....	55
Diskussionen mit »Weihnachtskuchen« .....	59
Geschäftstüchtige Mönche und die Folklore des Pilgerwegs .....	66
Die Abkürzung zum Nirvana.....	74
Trendsüchtig und veränderungsresistent .....	79
Angekommen in Japan .....	83
仕付け – DISZIPLIN .....	93
<i>Wie ich die hohe Kunst des zustimmenden Brummens lernte, warum ich zweieinhalb Stunden wortlos neben zwei Pilgerinnen herlief, und was die Kröten von Kyoto und Osaka damit zu tun haben</i>	
Morgens Christ und abends Buddhist .....	94
Verblendete Kröten und eine überdimensionierte Brücke.....	99
Aufgefangen von zwei Sekundenzeigern.....	103
Der habgierige Alte und sein Fächer .....	110
Die erhellenden Antworten von Hayato.....	115
Phone calls have never been easier .....	126
Ein Tiger tritt aus der Deckung ... .....	129
... bekommt die Krallen gestutzt ... .....	135
... und entwirft sich neu: Er ist jetzt ein Löwe!.....	140
Im Wattebausch des Riesen .....	142
Das verkappte Pärchen .....	145
Die Wünsche des Steinhauers.....	149
Freiheit durch Disziplin .....	155

<b>悟入 – ERLEUCHTUNG .....</b>	<b>159</b>
<i>Wie sich die größte Stadt Shikokus an mich heranschlich, ich einem reichlich unjapanischen Japaner gegenüberberaß, und wie schicksalhaft die Zahlenfolge 8-9-3 sein kann</i>	
Kulturschocks und die Hand eines Aliens .....	160
Schwanzlängen und vierfingrige Ganoven.....	163
Der kluge Hase .....	169
»Copy and Paste« .....	179
Wie ich den Besuch von Japans berühmtestem Bad knapp verpasste.....	183
Plötzlich Frühling .....	188
Tanabata .....	194
Der Tunnel von Sakaimte.....	197
<b>寂滅 – NIRWANA .....</b>	<b>201</b>
<i>Wie ich eine gut gemeinte Warnung missdeutete, warum ein neunzig- jähriger Buddha den Pilgerweg kehrt, und wieso Japan ganz zu Beginn von Frauen beherrscht wurde</i>	
Ein folgenreiches Missverständnis und 500 erleuchtete Männer .....	202
Rai-jin und die alten Bauern .....	207
Ein besonderes Gelage und 100.000 Nationalisten.....	211
Vom Land der Wa zum kaiserlichen Hofstaat .....	215
Die verschwiegene Minderheit der burakumin.....	217
Man adelt mich zum »Pilgerbotschafter«.....	225
Buddha ist neunzig und kehrt den Weg .....	230
Horaisan und die Kraft der Orangen .....	234
Das heimliche und unbewusste Ziel ... .....	239
Bitte passen Sie auf Ihr ki auf .....	245
<b>四国八十八箇所 – DER PILGERWEG ZU DEN 88 TEMPELN VON SHIKOKU .....</b>	<b>251</b>
1.000 Jahre Tradition: Pilgern auf Shikoku .....	252
Kōbō Daishi: Gelehrter des Shingon-Buddhismus .....	252
Planung und Organisation .....	253
Warum der Shikoku-Pilgerweg? .....	258
<b>Glossar nützlicher japanischer Begriffe .....</b>	<b>260</b>